

Ich möchte Mitglied werden ...



Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon / Email



Meinen Beitrag* überweise ich auf das Konto

IBAN: DE 566 406 185 400 190 200 07

BIC: GENODES1STW

bei der Volksbank Tübingen

25.- € Einzelbeitrag 35.- € Paare

8.- € Studierende 40.- € Körperschaften



Ich möchte meinen Beitrag automatisch im Lastschriftverfahren abbuchen lassen und erteile Ihnen eine Einzugsermächtigung. Bitte ziehen Sie den Beitrag per Lastschrift von meinem Konto ein.*

*entsprechenden Beitrag bitte ankreuzen

IBAN:

BIC:

Name und Ort der Bank:

Datum und Unterschrift für die Einzugsermächtigung

Ort

Datum

Unterschrift

● **Wir unterstützen:**

- wissenschaftliche Arbeiten und Projekte der Abteilung Archäologie des Mittelalters am Institut für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie des Mittelalters Tübingen
- Publikationen zu Themen der Archäologie des Mittelalters

● **Wir bieten:**

- Vorträge
- Exkursionen
- Ausstellungsbesuche
- Schriften zur Archäologie des Mittelalters zu günstigen Mitgliederpreisen

Wir sind als gemeinnützig anerkannt. Mitgliedsbeiträge und Spenden können Sie steuerlich als Sonderausgaben geltend machen.

● **Wir laden Sie ein, unser Mitglied zu werden:**

Verein zur Förderung der Archäologie des Mittelalters
Schloss Hohentübingen e.V.
c/o Institut für Ur- und Frühgeschichte und Archäologie des Mittelalters
Schloss Hohentübingen
D – 72070 Tübingen
Email: mittelalterverein.hohentuebing@gmail.com
<http://www.ufg.uni-tuebingen.de/mittelalter/foerderverein.html>



der „Tübinger Springer“
Schachfigur, 11./12. Jahrhundert
Tübingen, Collegiumsgasse



Verein zur Förderung
der
Archäologie
des
Mittelalters

Schloss
Hohentübingen
e.V.



Der Verein zur Förderung der Archäologie des Mittelalters Schloss Hohentübingen e.V.

Die Archäologie des Mittelalters gehört mit Sicherheit zu den spannendsten Disziplinen an der Eberhard-Karls-Universität Tübingen.

Wer von uns denkt nicht an Paläste, Schätze, Burgen, Klöster, Kirchen, Städte und Gehöfte und assoziiert das mit Königen, Rittern, Mönchen und Nonnen, Händlern, Handwerkern und Bauern? Das noch bis in die 1960er Jahre von der Geschichts-wissenschaft dominierte Bild hat durch die Archäologie völlig neue und facettenreiche Nuancen erhalten und ist weit entfernt von dem Image einer rein „grabenden Wissenschaft“, die sich nur auf die Suche nach neuen Funden begeben kann.

Das Studium der Archäologie des Mittelalters erfolgt auf dem BA Niveau zusammen mit der Ur- und Frühgeschichte und kann dann auf dem MA Level als eigene Disziplin studiert werden. Zu den Berufsperspektiven gehören u.a. Anstellungen in Denkmälern, Museen oder auch im Wissenschaftsbetrieb. Der Lehrstuhlhaber für Archäologie des Mittelalters ist seit 2008 Prof. Dr. Jörn Staecker, ihm zur Seite steht der Honorarprofessor Prof. Dr. Heinrich Härke. Seit ihrer Gründung 1994 unter Prof. Dr. Barbara Scholkmann ist die Abteilung erheblich angewachsen und bildet ein wichtiges Standbein der Archäologien auf dem Schloss. Wenn sich auch der Begriff „Mittelalter“ per Definition auf das christliche Abendland bezieht – er wurde von Humanisten des 14./15. Jahrhunderts als die Periode zwischen der Antike und der Renaissance definiert – so ist er in der Realität als ein globales Phänomen zu betrachten und wird dementsprechend in Tübingen als historische Archäologie gelehrt. Die Abteilung betreibt bewusst nicht nur regionale Archäologie, sondern ist bestrebt, den spannenden Diskurs zwischen materieller Kultur und schriftlichen Quellen überall dort zu verfolgen, wo sich interessante Forschungsfelder auf tun. Hier sind u.a. Arbeitsgebiete in Deutschland, Skandinavien, Russland, Asien, Vorderer Orient und Mittelamerika entwickelt worden, vielfach in Kooperation mit den örtlichen Denkmalämtern.

Die Schwerpunktthemen am Lehrstuhl sind hierbei unterschiedlichste Aspekte: a. Wanderungen – z.B. kollektive oder auch individuelle Mobilität; b. Sozialstrukturen – die Differenzierung nach Aussage der Grabfunde und anthropologischen Analyse; c. Religions- bzw. Konfessionswechsel – der Übergang vom vorchristlichen zum christlichen Glauben oder auch der Gegensatz zwischen Protestanten und Katholiken; d. Urbanisierung – die Entwicklung der mittelalterlichen Städte bis heute; e. Reichs-bildung – die eingreifenden Maßnahmen, welche Könige und Kaiser auf ihre Umgebung vornahmen; f. Ökonomie – der Übergang von der gewichtgelbasierten zur münzgelbasierten Wirtschaft; g. Landschaften – die komplexe Beziehung von Burgen, Klöstern und Dörfern.

Trotz der stetig wachsenden Studentenzahlen reichen die von der Universität zur Verfügung stehenden Mittel gerade aus, um die notwendigsten Kosten abzudecken. Daher ist es primäres Ziel des Vereins, das noch junge Fach im Bereich der Forschung und Lehre zu unterstützen. Der Verein fördert Ausstellungs- und Forschungsprojekte des Institutes, insbesondere Masterarbeiten und Dissertationen bis hin zu deren Veröffentlichung. Der Verein gibt die Publikationsreihe der „Lehr- und Arbeitsmaterialien zur Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit“ heraus. Es handelt sich hier um Überblicksdarstellungen, Ergebnisse kleinerer Forschungsprojekte und thematische Einführungen in Probleme und Forschungsaufgaben des Fachs. Hiermit wird dem Mangel an Lehrbüchern begegnet.

Der Verein unterstützt zudem die „Tübinger Forschungen zur historischen Archäologie“, in denen wichtige Forschungsergebnisse präsentiert werden, die mit der Tübinger Mittelalterarchäologie verbunden sind.

Darüber hinaus soll auch für die Belange der Archäologie des Mittelalters und der Tübinger Studierenden und Wissenschaftler in der Öffentlichkeit geworben werden. Es werden primär öffentliche Vorträge zum Themenbereich der nationalen und internationalen Mittelalterarchäologieforschung gefördert.

Des Weiteren werden Exkursionen zu interessanten Ausstellungen und kulturgeschichtlich bedeutenden Denkmälern angeboten.

Der Verein wendet sich nicht nur an Universitätsangehörige, sondern darüber hinaus an alle, die an der Archäologie des Mittelalters interessiert sind.

Verein zur Förderung der Archäologie des Mittelalters
Schloss Hohentübingen e.V.

c/o Institut für Ur- und Frühgeschichte
und Archäologie des Mittelalters
Schloss Hohentübingen

D – 72070 Tübingen

